

SELMASTRASSE

Strecke

Abzweigung Pkt. 914 bis Selma

BESTANDESAUFNAHME

Die Widerlagermauern der Betonbrücke sind als Mauerwerk MX3 erbaut. Die Ortschaft Selma liegt in stark bewegtem Gelände und besitzt markant terrassierte Grundstücke [Abb. 1].

Bergseitig treten ausschliesslich Mauern MX2 und MX3 [Abb. 2, 3, 4, 7, 9], sowie zahlreiche Trockenmauern MT2 auf [Abb. 5, 6]. Innerhalb des Verbandstyps MX2 herrscht aber eine grosse Variation. Man begegnet Mauern aus unregelmässig gebrochen Steinen, Mauern aus gerichteten Steinen und Mauern besetzt mit Flusststeinen, die *rasa-pietra* verfugt sind. Die neuere Mauer MX3 [Abb. 3 im Vordergrund] ist auffallend dicht gefügt.

Die talseitigen Mauern bestehen aus gerichteten Steinen vom Verbandstyp MX2-3 mit schottisch verspringendem Fugenbild. Die älteren, besitzen einen Bündnerzaun [Abb. 9], die neueren tragen einen überstehenden, massiven Kordon mit Rohrglänzer [Abb. 2, 8].

BEWERTUNG

Die durchgehende Verwendung von Mauerwerk MT2, MX2 bis MX3 wirkt bei aller Vielfalt der Strukturen aus der Fernsicht als Einheit. Die Mauern sind sorgfältig erbaut und unterhalten. Das dichte Gefüge erzeugt den Eindruck von Stabilität.

Durch den Kordon wird eine Hierarchisierung zwischen dem öffentlichen Strassenraum und den Privatwegen geschaffen. Ohne Überstand würde sich dieser aber visuell besser mit dem Mauerkörper verbinden.

KONZEPT

Allfällige neue Stützmauern sind innerorts als MX2 oder MX3 auszuführen. Der Betonkordon an neuen, talseitigen Mauern sollte keinen Überstand erhalten.

Dezember 2013 MS



Abb. 1

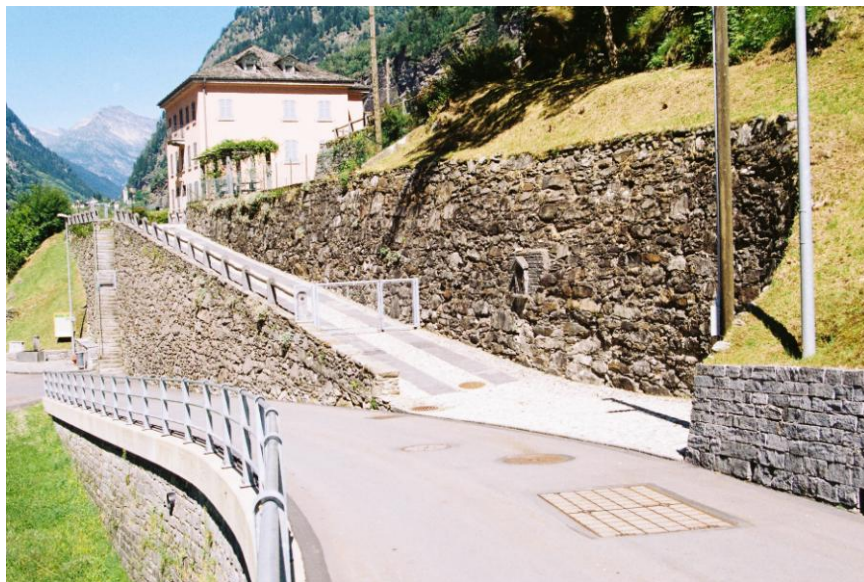


Abb. 2

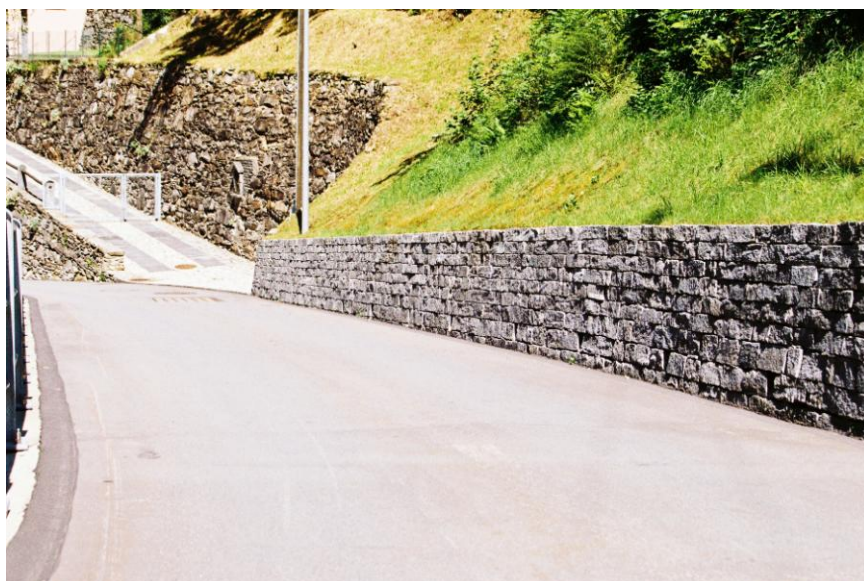


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9